



DIE POLIZEI INFORMIERT

**Richtig sehen und
gesehen werden**

Mindelheim (un). Alle Jahre wieder. In der kalten Jahreszeit wird es noch wichtiger, richtig zu sehen und gesehen zu werden. Die Polizeiinspektion Mindelheim machte deshalb kürzlich am Abend eine Beleuchtungskontrolle an Fahrzeugen in der Mindelheimer Nebelhornstraße (Zubringer zur A 96). Es wurden rund 500 Fahrzeuge im Hinblick auf eine intakte Beleuchtung überprüft. Dazu Josef Eberhard, zuständig für Verkehrssicherheit: „Insgesamt können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Nur kleinere Mängel mussten beanstandet werden: einzelne defekte Abblendlichter, Schlussleuchten oder Kennzeichenbeleuchtungen“. Die betroffenen Fahrer bekamen jeweils einen Mängelbericht ausgehändigt und müssen die Beseitigung der Mängel nachweisen.

LANDKREIS

**Elektroschrott ab März
kostenlos entsorgen**

Landkreis (nsi). Alte Radios, Computer, Monitor, Staubsauger und andere Elektro- und Elektronikgeräte können spätestens ab 24. März kostenlos an den Wertstoffhöfen entsorgt werden. Die Hersteller sind dann verpflichtet, die Geräte zurückzunehmen und zu verwerten. Sobald auf den Wertstoffhöfen die Container von der „Stiftung Elektroaltgeräte Register“ (EAR) aufgestellt sind, werden keine Gebühren mehr erhoben. Die erwartete finanzielle Entlastung der Kommunen ist nach Angaben des Landratsamtes bereits in der neuen Hausmüllentsorgungsgebühr berücksichtigt.

Das Fähnlein wurde zum Verein

Die „Emser“ sind seit Kurzem ein eingetragener „mittelalterlicher Kulturverein“

Von unserem Redaktionsmitglied
Reiner Wall

Mindelheim Vor gut drei Jahren riefen 20 Mitglieder für das Frundsbergfest im Jahr 2003 das „Fähnlein Ems“ ins Leben. Mittlerweile hat das Fähnlein Ems rund 200 Mitglieder und vor Kurzem wurde aus der Gruppe der eingetragene Verein „Mittelalterlicher Kulturverein Fähnlein Ems e.V.“.

Das Fähnlein Ems ist nach dem Hauptmann Marquard von Ems benannt, der unter dem kaiserlichen Feldhauptmann Georg von Frundsberg zahlreiche Schlachten schlug. Den Namen suchten die Gründer des Fähnleins in enger Zusammenarbeit mit dem Frundsbergfest und dem Frundsberg-Historiker Reinhard Baumann aus.

„Mit knapp 200 Mitglieder sind wir an einen Punkt gekommen, an dem es so nicht mehr weiterging“, so Johannes Högel, der sowohl den historischen Hauptmann darstellt und gleichzeitig auch Vereinsvorstand ist. Überhaupt sind im Fähnlein Ems alle Posten im Verein mit derselben Position im Fähnlein verbunden. Hauptgründe für die Vereinsgründung waren versicherungstechnischer Art und Haftungsgründe, so der zweite Vorstand oder „Leitinger“, Uwe Mayer, „denn bisher waren wir persönlich haftbar“. Der Vorstand gehören weiter an Michael Bachmeier als Kassier und „Pfennigmeister“, Schriftführer Michael Striebel sowie acht Beisitzer. Die Entscheidungen werden aber lediglich vom Vorstand, seinem Stellvertreter und dem Kassier getroffen.

„Wir wollen eine möglichst enge Zusam-

menarbeit mit dem Frundsbergfest, denn nur zusammen mit dem Fest geht es“, so Vorstand Johannes Högel. „Wir hatten vor drei Jahren nur sechs Monate Zeit, um alles vorzubereiten, jetzt haben wir drei Jahre daran gearbeitet alles zu verfeinern und zu optimieren“, so Uwe Mayer. Aus der Schar von 20 Landsknechten und einigen Marketenderinnen wurde mittlerweile eine Gruppe von 200 Personen. Die vergangenen Jahre nutzte das Fähnlein zur Gründung von sechs Gruppen. Neben den Landsknechten und Marketenderinnen hat das Fähnlein mittlerweile eine eigene Trommlergruppe und die Fechtgruppe übt eifrig, um bis zum Frundsbergfest wenigstens noch einige Angriffsschläge und Paraden einzustudieren, so Johannes Högel. Die Gaukler unterhalten die Gäste im Lager mit feuerspuckenden und jonglierenden und die „Emser Spiel- leute“ wollen mit Trommeln, Schalmeien und



Bild: Wall

Dudelsäcken im Lager des Fähnleins für Stimmung sorgen. Derzeit noch im Aufbau ist eine Tanzgruppe.

„Wir haben diese Gruppen überwiegend dafür ins Leben gerufen, damit sie unser Lagerleben mit ihren Aktivitäten bereichern“, so Högel. Das Lager der „Emser“ ist auch im kommenden Jahr beim Frundsbergfest wieder im Stadtgraben „aber auch hier haben wir viel daran gearbeitet es neu zu strukturieren und zu verfeinern“, so Uwe Mayer. Und auch an einem anderen Konzept hält das Fähnlein beim Frundsbergfest fest: In seinem Lager gibt es keinen Verkauf von Speisen und Getränken.

Weitere Informationen über das Fähnlein Ems und seine Untergruppen finden Sie auf der Homepage des Fähnleins unter www.faeahnlein-ems.de, und dies gleich in fünf Sprachen.

ÜBRIGENS

Schon wieder: Männer!

Wir lieben sie, unsere Männer, und nicht zuletzt deshalb, weil sie unsere Erwartungen immer wieder so treulich erfüllen und einander dabei in einer Weise ähneln, die fast schon beängstigend ist. Ein (weiteres) Beispiel gefällig?

Zwei einander unbekannte Paare geraten im überfüllten Café an den selbst, Draußen ist es eiskalt, alle sind warm angezogen, und so kommt man auf das Thema lange Unterhosen. Dame A gesteht, dass sie heute weiche trägt. Herr B erstaunt: „Ich wusste gar nicht, dass es sowas noch zu kaufen gibt. Ich habe immer noch die langen Unterhosen von meinem Vater auf.“ Herr A (begeistert): „Sie auch?! Na sowas. Ich trage auch noch die von meinem Vater.“

Dame A (genervt): „Allerdings, und die sind so ausgebufft und abgelascht, dass man sie eigentlich nur noch wegschmeißen kann.“ Dame B stimmt lauthals zu, bei ihnen sei es dasselbe: „Aber wehe, ich vergreife mich daran, dann gibts Ärger.“ Ihr Mann verteidigt sich: „Wenn die nicht mehr gut sind, kann man noch wunderbare Lappen zum Fahrradputzen draus machen!“ Herr A (begeistert): „Gell ja, genau, das find ich auch!“

Und die Damen müssen feststellen, wie sich die Bilder gleichen – in beider Keller stehen Kartons voller uralter Fahrradlappen, die nicht angetastet werden dürfen, weil man die ja noch sooo gut gebrauchen kann...

Bald sind die Damen in ein eifriges Gespräch über die Schrollen ihrer Männer vertieft, und die Herren sind im Begriff, eine Geistesverwandtschaft nach der anderen zu entdecken. Alles spricht dafür, dass das der Beginn einer wunderbaren Freundschaft ist... E. Frieder

ES WEIHNACHTET

**Forstamt bietet an:
Christbaum im Wald holen**

Unterallgäu (emf). Wie in den Vorjahren, kann sich auch heuer jeder seinen Weihnachtsbaum (Fichte) im heimischen Wald selber aussuchen und fällen. Förster Manfred Zinnecker leitet die Aktion am Freitag, 9. Dezember, von 14 bis 16 Uhr. Wie letztes Jahr, findet sie im Waldgebiet Hochfirst statt. Man fährt über die Ortsverbindungsstraße Stetten in Richtung Sontheim, dann geht es nach rund zwei Kilometern links (beschildert). Mitbringen sollten Interessenten eine kleine Handsäge oder eine Axt.

MINDELHEIM

Seniorenunion tagt

Mindelheim (ewö). Der Kreisverband Unterallgäu-Memmingen der Senioren-Union veranstaltet am Donnerstag, 8. Dezember, seine Kreishauptversammlung. Sie findet im Nebenzimmer des Hotels „Alte Post“ in Mindelheim statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des Kreisvorstandes. Beginn ist um 14.30 Uhr.

DER BESONDERE FILM

**„Die Höhle des
gelben Hundes“**

Türkheim (ewö). Das Filmhaus Türkheim zeigt am heutigen Mittwoch in der Reihe „der besondere Film“ den Streifen „Die Höhle des gelben Hundes“. Darin geht es um ein Nomadenmädchen in der Mongolei, das eines Tages einen Hund findet. Doch hinter dem Tier verbirgt sich eine atemberaubende Geschichte. Beginn ist um 20 Uhr.

WOHIN HEUTE

Unsere **MZ-Service** mit Veranstaltungshinweisen finden Sie heute auf **Seite 29**.

SO ERREICHEN SIE UNS

Mindelheimer Zeitung
Maximilianstr. 14, 87719 Mindelheim
Gärtnerweg 7, 86825 Bad Wörishofen

Lokalredaktion von 8-18 Uhr:
Telefon Mindelheim: 08261/991320
Telefon Mindelheim: 08261/991327
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350320
Telefax Bad Wörishofen: 08247/350326
e-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Internet: www.MZonline.de
Anzeigenannahme: 08261/991310
in Bad Wörishofen: 08247/350310
e-Mail: anzeigen@mzonline.de
Abo-Service/Zustellung: 08261/991330
in Bad Wörishofen: 08247/350330

Zentralredaktion Augsburg:
Chefredaktion: 0821/777-2033
Bayern, Politik: 0821/777-2054
Sport: 0821/777-2140

Mindelheimer Hilfe für Indios bringt erste Erfolge

Hauptschüler engagieren sich seit einem Jahr für junge Leute in einem Regenwald-Dorf in Panama

Von unserem Redaktionsmitglied
Wilhelm Unfried

Mindelheim/Panama Hilfe zur Selbsthilfe leistete die Hauptschule Mindelheim im vergangenen Dezember. Bei einem Projekttag unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“ gab es Infos über die Probleme der Dritten Welt und außerdem sammelten die Schüler Geld für Indios im Dorf Embera Drua, damit ein paar Dorfbewohner einen höheren Schulabschluss erlangen können. Organisiert wird diese Hilfe vor Ort von Petra Kollmannsberger, einer geborenen Mindelheimerin, die nun in Panama lebt und sich um die Wiederaufzucht des Regenwaldes kümmert. Petra Kollmannsberger berichtete nun, wie es ihren Schützlingen ergangen ist und will zusammen mit Frundsberg-Reisen eine Info-Reise nach Panama organisieren.

Die Hauptschule Mindelheim hatte im vergangenen Jahr von dem Engagement von Petra Kollmannsberger in Panama erfahren. Schulleiter Bertram Hörtensteiner begeisterte sein Kollegium und seine Schüler für einen Projekttag. Dieser brachte nicht nur jede Menge Informationen über die Probleme der Dritten Welt, sondern auch noch 1500 Dollars. Die Hauptschüler stellten dazu zahlreiche Aktionen auf die Beine. Mit dem Geld wollte Petra Kollmannsberger sechs jungen Erwachsenen aus dem Indiodorf Embera Drua, das mitten im Dschungel liegt und nur mit dem Kanu zu erreichen ist, den Besuch einer weiterführenden Schule ermöglichen. Die Indios wollen die Weiterbildung nutzen, um den sanften Tourismus im Dorf voranzubringen. Für den Schulbesuch müssen sie zum Teil am Wochenende aus dem Dschungel in die nächst entfernte größere Stadt. Weiter will die Mindelheimerin versuchen, Lehrer ins Dorf zu bringen.

Das Ziel heißt
sanfter
Tourismus

Dorf steht dahinter

Petra Kollmannsberger war im Laufe des Sommers des öfteren zu Besuch in Embera Drua um zusammen mit den Dorfbewohnern, den Eltern und Familienangehörigen zu diskutieren, wie die Schüler am besten unterstützt werden können. Probleme gab es bei den Hausaufgaben, der Regelmäßigkeit des Schulbesuchs und der Übernahme von Fahrtkosten. Petra Kollmannsberger hatte in der Schule die Noten angefordert, die nun auch der Dorfgemeinschaft vorliegen. Gute Noten erzielten alle in den Fächern, die handwerkliches Geschick erfordern (Werken und Kunst-erziehung), Schwierigkeiten gibt es oft in den Fächern Sprache und Geschichte.

Die Gelder für die Fahrt stellt nun der Bereich Tourismus aus den Einnahmen des Dorfes zur Verfügung. Die Unterkunftfrage konnte inzwischen weitgehend gelöst werden, die meisten sind bei Verwandten und



Die Kinder aus Embera Drua erhielten weiteren Besuch aus Mindelheim. Annette Frieß und Jochen Staiger stiegen ins Boot, um zu den Bewohnern des Urwaldes zu kommen. Bilder: oH

Freunden in der Stadt untergekommen. Die Eltern waren sich einig, dass es wichtig ist, ihre Schüler so gut wie möglich zu motivieren und zu unterstützen und die Grundschullehrerin hat ihre Hilfe bei den Hausaufgaben zugesagt. Für viele Bewohner ist dies eine neue Herausforderung und Erfahrung, die Älteren schätzen die Unterstützung sehr, die durch die Aktion der Hauptschule Mindelheim möglich geworden ist und hoffen, dass das gesamte Dorf davon profitieren kann.

Leider gibt es auch schlechte Nachrichten, teilt Petra Kollmannsberger in einer E-Mail mit. Trotz aller Initiativen habe ein Schüler im September nach dem 2. Semester die Schule abgebrochen. Neldo Tocamo arbeite weiter fleißig an seinem privaten Tourismusprojekt, für das er bereits Land gefunden hat. Nach Abschluss seiner Schule will er mit dem Bau von Hütten für Touristen beginnen will. Er ist der ehrgeizigste und beste Schüler aus Embera Drua mit überdurchschnittlich guten Noten.

Kaum Berufsausbildung

Auristo Valdespino strebt eine Karriere als Krankenpfleger an und hofft, dass auch nach dem Abschluss seiner Sekundaria Gelder für Weiterbildung zur Verfügung stehen. Anders als in Deutschland gibt es keine Ausbildung in Betrieben, die meisten Berufe werden wie in den USA in Schulen ausgebildet, für viele Handwerker gibt es gar keine strukturierte

Ausbildung, da heißt es einfach, „arbeiten und dabei Erfahrungen“ sammeln.

Im Sommer diesen Jahres war wieder eine Mindelheimerin in Embera Drua. Annette Frieß hat im Rahmen ihrer Panama-Reise auch das Indiodorf besucht

Ansonsten sei viel passiert in Embera Drua, teilt Petra Kollmannsberger weiter mit. Zusammen mit Praktikanten einer belgischen Organisation wurde ein neues Gemeinschaftshaus in Embera Drua errichtet und vor einigen Wochen eingeweiht.

Info-Reise geplant

Petra Kollmannsberger möchte nun mehr Unterallgäuern für die Schönheiten Panamas begeistern. Sie hat in Zusammenarbeit mit dem Frundsberg-Reisen Mindelheim und dem MZ-Reiseservice eine individuelle, einzigartige Reise nach Panama zusammengestellt, die vom 8. bis 19. April 2006 (Osterferien) stattfinden soll. Geplant ist unter anderem eine Zugfahrt entlang des Panamakanals, ein Besuch des Indiodorfes Embera Drua mit dem Kanu, ein Flug zu einer Karibikinsel mit Übernachtung, Besuch von Kaffeeplantagen und natürlich Infos über die Regenwald-Aufforstungsprogramme. Petra Kollmannsberger wird noch vor Weihnachten die Reise selbst vorstellen. Vorab gibt es Infos bei Frundsberg-Reisen Mindelheim, Telefon 08261/76450 (Bernd Hammermayer)



Mit dem Rucksack und dem Einbaum geht es für einige Schüler aus Embera Drua in die weiterführenden Schulen. Den Besuch haben ihnen Hauptschüler aus Mindelheim ermöglicht.